

Presseerklärung vom 09.05.2018

Die dritte Kleidertauschparty am Mirker Bahnhof

Gemeinsame Veranstaltung von Greenpeace Wuppertal
und den Changemakern von UtopiaStadt

GREENPEACE
Wuppertal

Wuppertal, 09.05.2018 – Am Sonntag den 3.Juni findet wieder eine Kleidertauschparty in Kooperation von Greenpeace Wuppertal und dem ChangemakerCity Projekt von UtopiaStadt auf dem Gelände hinter dem Mirker Bahnhof an der Nordbahntrasse statt (Mirker Straße 48). Von 11 bis 17 Uhr können gut erhaltene und gewaschene Kleidungsstücke (Herren-, Damen- und Kinderbekleidung) gegen neue Lieblingsstücke getauscht werden. Da die Kleidertauschparty unter freiem Himmel stattfindet, wird sie bei Starkregen auf Sonntag den 17. Juni verschoben. Dies wird auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen von Greenpeace Wuppertal bekannt gegeben.

Der Hintergrund

Durchschnittlich werden 40 Prozent der gekauften Kleidung selten oder nie getragen. Stattdessen wirbt die Modebranche ständig mit neuen Kollektionen und billigen Preisen. Etwa 80 Milliarden Kleidungsstücke werden weltweit jedes Jahr produziert und mit jedem neuen T-Shirt landen giftige Chemikalien in den Gewässern der Produktionsländer wie China, Bangladesch oder Indien. Bereits über zwei Drittel der chinesischen Flüsse und Seen gelten als vergiftet und können deshalb nicht mehr als Trinkwasser genutzt werden, was besonders die arme Bevölkerung vor ein großes Problem stellt. Außerdem zahlen die konventionellen Modemarken so niedrige Löhne, dass die ArbeiterInnen kaum das Existenzminimum erreichen.

Die Fashion Revolution Week im April hat gezeigt, dass die Konsumenten diesen Zustand nicht mehr länger hinnehmen wollen. Unter dem Stichwort #whomademyclothes stellten sie die Modemarken zur Rede, unter welchen Bedingungen ihre Kleidung produziert wurde.

„Jeder kann sich dazu entscheiden, sich gegen den Fast-Fashion-Wahnsinn zu stellen und sein Konsumverhalten zu ändern. Alternativen gibt es genug: In fast jeder Stadt gibt es Second-Hand-Läden und Bio- und Fairtrade-Produkte findet man sowohl im Internet als auch zum Teil in Läden. Wer ganz ohne Geld an tolle neue Kleidungsstücke kommen will, für den ist das Tauschen von Kleidung eine Möglichkeit“, erklärt Franziska Erhard von Greenpeace Wuppertal.

Seit 2011 läuft die weltweite Detox-Kampagne von Greenpeace. Sie konzentriert sich auf die Auswirkungen, die die während des Produktionsprozesses eingesetzten Chemikalien auf die Umwelt haben. Schäumendes, bunt gefärbtes Wasser hört sich zunächst einmal toll an, ist es aber überhaupt nicht. Fische können in diesen Flüssen nicht überleben, für den Menschen trinkbar sind die ungefilterten Abwässer auch nicht. Als Reaktion auf den öffentlichen Druck haben sich bereits 79 Textilunternehmen dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2020 Schadstoffe durch ungefährliche Alternativen zu ersetzen. Ob sie ihre Versprechen auch einhalten kontrolliert die Umweltschutzorganisation regelmäßig.

Wie funktioniert die Kleidertauschparty?

Die von den Besuchern mitgebrachte Kleidung, Schuhe und Accessoires werden von ihnen auf Tische verteilt, dann kann das Stöbern beginnen. Umkleidemöglichkeiten stehen vor Ort zur Verfügung und mitnehmen darf man grundsätzlich so viel wie man will. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die übrig gebliebene Kleidung wird an Sozialkaufhäuser gespendet, trotzdem sollte nicht mehr als eine gefüllte Tasche mitgebracht werden.

Weitere Informationen gibt es auf Facebook und auf der Homepage von Greenpeace Wuppertal (www.wuppertal.greenpeace.de).

Achtung Redaktionen:

Nähere Informationen erhalten Sie unter presse@wuppertal.greenpeace.de

Spendenkonto

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE49430609670000033401, BIC GENODEM1GLS
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

Greenpeace Wuppertal, T 0175 91 48 218
Anschrift Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Internet presse@wuppertal.greenpeace.de, www.wuppertal.greenpeace.de